

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Bruchwaldgürtel am westlichen "Maibach"						X								0 3 0 7 - 3 1 3 - 4 0 4 1															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Grundmoränenkerbtal i.d. gestauchten Grundmoräne														-															
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
3 0 0																		1 3 1						0 4 1 2					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						0						1 4 3 8					
Nordvorpommern						Dettmannsdorf						Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
15131												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB					
						NLP						FND						NP						FFH-Geb.					
						NSG						LSG						BR						Wald-Totalreservat					
						ND						GLB						FnB											
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						W N E												U M Q U M D											
%						1 0 0																							
Vegetationseinheiten																													
Hexenkraut-Erlen-Eschenwald																													
Habitats + Strukturen						H D K		H D E		H Z I		H M S		H T L		H A O		H S E											
Beschreibung / Besonderheiten																													
Bruchwald westlich vom Maibach (Kreis DBR) in einem Grundmoränenkerbtal zur Recknitz-Niederung. Der Bruchwald ist als Hexenkraut-Erlen-Eschenwald ausgebildet. Das Substrat ist überwiegend nasser, eutropher, degradierter Torf mit stellenweise quelligem Substrat.. Laut Standortskartierung der Forst handelt es sich hier um einen OR3-Sumpf (reich auf organischem Substrat in der Feuchtestufe 3). In der Baumschicht überwiegen ca. 30 Jahre alte Schwarz-Erlen mit stammweise eingemischten, gleichaltrigen Eschen. Die Krautschicht wird von Arten der Bruchwälder bestimmt. Zu erwähnen sind hier Hexenkraut, Sumpf-Segge, Rasen-Schmiele. In der Umgebung befindet sich westlich ein Hochstaudensaum mit anschließendem extensiv bewirtschafteten Grünland.																													
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0307-313B4024 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum												vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 3 0 7 - 3 1 3 - 4 0 4 1					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
k Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				k quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						g Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
g intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		k Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart									
k g									
Acker		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
Wiese		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
Weide		Ver- / Entsorgungsanlage		k Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
g forstliche Nutzung		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				g Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus incana		Calamagrostis canescens		Carex acutiformis		Carex remota			
Chrysosplenium alternifolium		Circaea lutetiana		Cirsium oleraceum		Deschampsia cespitosa			
Filipendula ulmaria		Fraxinus excelsior		Humulus lupulus		Ranunculus repens			
Urtica dioica		Viburnum opulus							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 22.10.1997			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Nebelung-Schulz						Foto: 1		Folgeseiten: 0	